



Das Wort



Postille des Königreichs Karandor und des Herzogtum Drachenstein
Generalanzeiger der Gilden, Wahrer guter Sitten und Bräuche
Unabhängig, Informativ und nicht Teuer
Ausgabe: 1/1208

5 Drachenkupfer

Seid begrüßt, verehrter Leser!

Ein Jahr ist vergangen seit den letzten offiziellen Kriegshandlungen in Drachenstein. Der Krieg hat sich gewandelt von einem offenen Krieg zu einem geheimen Krieg. Es vergeht keine Woche wo man nicht von der Sichtung von einem Bleichen in Drachenstein gehört hat. Es kommt immer wieder zu Anschlägen und dergleichen. Die meisten Bürger merken nichts von diesen Schrecknissen, aber hohe Repräsentanten des Landes schweben in großer Gefahr. Die Krone und viele Würdenträger sind jedoch bemüht sich nichts anmerken zu lassen und zeigen so unseren Feinden die Stirn. Dies ist wahre Stärke und soll an dieser Stelle genannt werden. Feigheit und Angst sind die Waffen des Feindes, Mut und Hoffnung die unsrigen.

Sicher ist ihnen aufgefallen das diese Ausgabe sehr dünn ist und es eine zweite im letzten Jahr fehlt. Dies liegt daran, das wir Momentan in der Redaktion stark unter besetzt sind, das Wort besteht Momentan nur aus meiner Person. Ich suche deshalb junge, engagierte und vor allen mutige neue Mitarbeiter.

Rolfen Perkomentov, Herausgeber

Inhalt:

Erster Stapellauf in Elchfurth.....	2
Gründung der Südhandelskompanie.....	2
Handelsweg über den großen Fluss.....	2
Kanalbau in Planung.....	2
Verbrecher auf der Flucht.....	3
Bau des Marschenwalls begonnen.....	4
Expedition im Frühjahr.....	4
Rückblick zum Bestehen der Akademie	4
Pockenausbruch in Birntal.....	5
Diebstahl in Kenderheim.....	5
Ligatabelle für die neue Saison.....	5
Aufruf.....	6

Erster Stapellauf in Elchfurth

Die Südhandelskompanie hat ihr erstes Schiff in der Werft von Elchfurth fertiggestellt. Es ist eine zweimastige Handelskogge Hannah, sie hat ein breites Heck und damit viel Laderaum. Zum ersten Novanter wurde das Schiff Richtung NeuRhaetikon in See stechen. Zur feierlichen Schiffstaufe am 15. Octander 1208 sind alle Bürger in den Hafen von Elchfurth eingeladen. Die Teilhaber der Südhandelskompanie spendieren Freibier und gebratene Würstchen. Das Schiff wird von der Mathilda auf der Reise begleitet.

Gründung der Südhandelskompanie

Zahlreiche Händler die Export und Import mit befreundeten Ländern betreiben haben die Südhandelskompanie (SHK) gegründet. Die Vereinigung wurde gegründet um neue Handelswege zu erschließen und diese auszubauen. Zu dem soll das Kaskische Meer erforscht und neue Märkte erschlossen werden. Mehrere Schiffsbauten unter anderem auch Flussschiffe sind von der SHK im Auftrag gegeben wurden.

Handelsweg über den großen Fluss

Timbedien und die Elfen des Grunewaldes haben sich endlich geeinigt und der große Fluss wurde zur Schifffahrt freigegeben. Erste Flussschiffe aus Gaht und Timbedien haben bereits feste Handelsrouten eingerichtet. Man kann auf schnellem Wege von Niffeln und Gorleben aus nun Richtung Timbedien und Gaht reisen.

Kanalbau in Planung

Vom Oberlauf der Tnepka aus bis zum Wasva soll ein schiffbarer Kanal errichtet werden. Dieser verbindet den großen Fluss mit den Wasva. So dass dort in einiger Zukunft Flussschifffahrt möglich sein wird. Dafür wird momentan eine Schleuse bei Sonnengrunden gebaut. Diese soll den Flussgefälle von sage und schreibe 2 ½ Schritt zwischen Tnepka und „Großen Fluss“ überwinden.

Hierzu wurde eigens der berühmte zwergische Baumeister Udun Sohn des Baldur aus Karbruk angeheuert. Der Kanalbau wird zu gleichen Teilen von der Krone und der SHK bezahlt.

Hier könnte auch ihre Anzeige stehen, egal ob sie auf jemanden Kopfgeld ausgesetzt haben. Ihre Waren anpreisen wollen oder einen lieben Grüßen. Wir drucken es für sie gegen einen kleinen Anzeigen ab 10 Silber.
Ihre Wort!

Schreiberlinge gesucht! Haben sie Talent zum schreiben. Sind sie ein Abenteurer und wollen von ihren Erlebnissen berichten. Liegt ihnen Paxagefällige Geschichten. Das Wort zahlt für einen gute Geschichte bis zu 10 Silber!

Anzeige:
Geldprobleme? Wir helfen ihnen.

Wir verleihen ihnen zu günstigen Zinsen (ab 10 %) unser Geld, damit sie sich ihre Träume erfüllen können.

Bankhaus Drachenstein

Verbrecher auf der Flucht

Wie in einer der letzten Ausgaben berichtet, kam durch die vorübergehende Besetzung Trallsky's durch Piraten im letzten Jahr eine unbekannte Anzahl von Häftlingen des Strafgefangenlagers auf freien Fuß. Eine Gruppe dieser Verbrecher schlug sich von Trallsky durch die Sümpfe bis ins Zentralmassiv des Rothorns durch, wo sie sich bei Einbruch des Winters im Wirtshaus „Zum Lindwurm“ einnisteten und dessen Wirtsleute erpressen. Sie gaben vor, seinen Sohn als Geisel genommen zu haben und drohten mit dessen Tod, wenn die guten Wirtsleute diese Halunken nicht umsonst verköstigen und beherbergen würden. Doch es kam anders als in den hinterlistigen Plänen der Schurken, eine Gruppe von gottesfürchtigen Reisenden kam den Machenschaften auf die Spur und stellte die Verbrecher auf frischer Tat. Man war sich der Situation bewusst, dass das Wirtshaus im rechtlichen Niemandsland befand und entschied, die Verbrecher den Behörden Karbruks zu übergeben, man gab den Erpressern jedoch die Möglichkeit, in Reue sich selbst zu stellen, um Strafminderung zu erwirken. Mit Ausnahme einer jungen Frau namens Martha, die ebenso zur Gruppe gehörte, aber schon frühzeitig ihre Tat bereute und maßgeblich zum Aufliegen der Gruppe beitrug, und sich freiwillig zu einer gefährlichen Mission in die Marschlande meldete, willigten der Rest der Gruppe ein. Ein Grenzgänger der Zwerge, welcher zu dieser Zeit im Wirtshaus weilte, eskortierte die Schurken bis nach Karbruk, doch in der Nacht vor Erreichen der Stadtmauern kam es jedoch zu einer grausamen Tat, der Meuchelmörder Urfin, mutmaßlich Kopf der Bande, schnitt dem wackeren

Zwergen im Schlaf die Kehle auf und flüchtete. Die verbleibenden Schurken jedoch bewiesen Anstand vor den Göttern und taten nicht gleiches, sondern trugen den toten Körper ihres Begleiters nach Karbruk und stellten sich den dortigen Wachtruppen, welche die reumütigen Verbrecher in Gewahrsam nahmen. Trotz der Beteuerungen und der Selbststellung droht den Verbrechern nun der Galgen, es sei denn, es würden sich Zeugen in Karbruk melden, die an jenem besagten Ort anwesend waren und die Aussagen der Verbrecher bestätigten. Nach dem flüchtigen Urfin aus Sollach wird weiterhin gefahndet, das Kopfgeld wurde auf 8 Silberlinge erhöht, es wird jedoch zu größter Vorsicht gemahnt, der Flüchtige ist ein skrupelloser Mörder und wird von den Behörden als besonders gefährlich eingestuft, die Milizen Karandors und Drachensteins bestätigten, bei der Fahndung eng zusammen arbeiten zu wollen.

Man versuche ebenso, den Aufenthalt der Verbrecherin Martha Schaffrath ausfindig zu machen, war sie doch an der Erpressung des Wirtspaars beteiligt, schließlich sei sie trotz ihrer reumütigen Selbstverpflichtung mit dem Auge des Gesetzes betrachtet eine flüchtige, verurteilte Verbrecherin, die ihre Strafe in den Mienen von Trallsky verbüßen sollte und von dort während der Piratenbesetzung floh.

Bau des Marschenwalls begonnen

An den Grenzen zu den Marschlanden entsteht eine Wehranlage. Diese soll sich von Sonnengrunden bis an das Kaskische Meer nach Wetzen erstrecken. Die Wehranlage wird aus massivem Stein gebaut und soll eine Höhe von drei Schritt haben. In regelmäßigen Abständen sind

Unterkünfte für Soldaten geplant. Dazu wurde in der Bürgerwehr eine neue Einheit, sogenannte Pioniere gegründet. Diese Einheit setzt sich aus jungen Handwerksgesellen zusammen. Eine Marschenzulage wird gezahlt.

Expedition im Frühjahr

Nach der Entdeckung einer alten, eingestürzten Höhle hoch oben in den Gipfeln des Rothorngebirges im Frühjahr des letzten Jahres, die einst der Hort eines Drachen gewesen sein soll, lässt die Krone Karandors mitteilen, dass derzeit emsig an den Vorbereitungen einer Expedition gearbeitet wird, um dem Geheimnis dieser Höhle und dessen Geschichte auf den Grund zu gehen.

Eine Gruppe Reisender war durch Zufall auf die Höhle gestoßen, doch aufgrund widriger Witterungsumstände, notwendiger Nachforschungen und Vorbereitungen verzögerte sich der Beginn einer erneuten Expedition mehrfach. Man habe in den alten Bibliotheken der Zwerge nachgeforscht und sei auf Aufzeichnungen aus längst vergangenen Zeiten gestoßen, zu weiteren Details wollte man sich nicht äußern, man geht jedoch davon aus, dass es im Zusammenhang mit dem untergegangenen Zwergenreich Gorad Dûm steht. Das erklärt auch, dass die Expedition von der Wissenschaftsgilde Karandors in Begleitung einer bewaffneten Eskorte geleitet wird, ebenso wird ein Nachfahre eines alten Zwergenclans den Trupp begleiten, man erzählt sich, dass das Vermächtnis seiner Väter eng mit dem Geheimnis der alten Höhle im Zusammenhang steht.

Man suche noch nach wackeren Begleitern für die gefährliche Expedition, schließlich sei der Weg dahin gefährlich und anstrengend,

ebenso wisse man nicht, was die Gruppe dort oben erwarten würde, man wolle jedoch mit großer Vorsicht vorgehen. Interessierte mögen sich in den kommenden Umläufen in Karbruk melden, dort würde man ihre Teilnahme an dieser Expedition prüfen, man erwarte ein reges Interesse an dieser Expedition, über eine Belohnung gibt es jedoch noch keine offiziellen Aussagen.

Anzeige:

Gesucht werden Elfen, Männlichen- und Weiblichengeschlechts wahlweise auch Halbelfen, als Probanden zur Körperphysikalischen Studie an der Alchemistenschule in Eldengard-Pamplono in der **Donschaft Petito. Die Teilnahme an der Studie wird mit 4 Kupfer pro Tag vergütet, für Kost und Unterbringung wird gesorgt.**

Anzeige:

Kurtisanenaus

Hast du Lust, zuhause Frust, dann komm zu uns, wir treibens bunt.

Zur lächelnden Maid
Elchfurth

Rückblick zum Bestehen der Akademie

Vor nun einen Jahr begann der Lehrbetrieb an der Akademie der IGMA-gefälligen Künste zu Drachenstein. Wir gratulieren Herrn Rikal Handschuh zur erfolgreichen Aufnahme der Professur in der Alchemie. Alltag ist in den Akademie Betrieb eingezogen und fünfzig junge Studiosi studieren dort die Künste der Herrin IGMA.

Pockenausbruch in Birntal

Jeglichen Händlern und Reisenden ist der Zugang nach Birntal verwehrt. Da dort eine Pockenepidemie ausgebrochen ist. Medic und Geweihte der PAXA aus der nahegelegnen Umgebung kümmern sich um die Versorgung der Bevölkerung. „Wir haben die Situation unter Kontrolle, eine Ausbreitung der Pocken ist nicht zu befürchten.“, so die offizielle Verlautbarung des Schulzen Gerold Steinbrecher.

Diebstahl in Kenderheim

Ein dreister Diebstahl ergab sich im Kenderheimer Museum. Diebe haben die Kopie eines versteinerten Dracheneis, das der Monsterforscher Ingulf Boe eigens für die Kender angefertigt hat aus dem Museum gestohlen. Hätte der Dieb etwas im gleichen Wert hinterlassen, so wäre dies ein normaler Tausch gewesen. Aber so hat der Koreator Anzeige wegen Diebstahls erstattet. Das Original befindet sich in der Akademie der Igamefälligen Wissenschaften und wird dort von den Studiosis unter Aufsicht von Ingulf Boe erforscht.

Ligatabelle für die neue Saison

Sieger der letzten Saison wurden die Gorlebener Eisenfäuste, zweiter die Strandjungs aus Paxastrand. Abgestiegen sind Weinrebe Nordug und Vorwärts Mannberg. Augestiegen in die diesjährige Saison sind die Flinken Füße aus Kenderheim und Bravo Pflaumenloch.

Die Paarungen für dieses Jahr (1208)

- | | | |
|------------------------|---|---------------|
| 1. Spieltag (3.Oct.): | Naabaner Drachen- Bravo Pflaumloch | Ergebnis: 1:6 |
| | Tieftaler Eichen - Strandjungs | Ergebnis: 4:3 |
| 2. Spieltag (9.Oct.): | Spielvereinigung Erfarsburg – Empor Meinbach | Ergebnis: |
| | Wacker Valluva - Flinken Füße | Ergebnis: |
| 3. Spieltag (15.Oct.): | Gorlebener Eisenfäuster – Heimsflacher Heimchen | Ergebnis: |
| | Eintracht Niffeln- Steinbeißer Smelsdorf | Ergebnis: |
| 4.Spieltag (21.Oct.): | Elchfurther Adler - Rot Weiß Naaban | Ergebnis: |
| | Kühhauser Stiere - Wellenbrecher Elchfurth | Ergebnis: |

Anzeige:



ABENTEUER,
HELDENDATEN, FREIHEIT
junge Leute Gesucht die fremde Länder besuchen wollen und auf unseren Fluss- und Seehandelschiffen anheuern.
Südhandels-
kompanie
Wir segeln unter einen guten Stern
(SHK)

Aufruf

Die Verwaltung des Handelsposten Karbruk zu Karandor ließ verlauten, dass in diesen Tagen Boten nach Drachenstein, Neu Rhaetikon und Gaht entsandt wurden, um einen Reisenden ausfindig zu machen, welcher Tungdar Silberkralle genannt wird. Er soll in der Gruppe der Reisenden gewesen sein, welche eine geheimnisvolle Höhle im Rothorngebirge im letzten Frühjahr entdeckten. Herr Silberkralle wird aufgefordert, umgehend nach Karbruk aufzubrechen, man erwarte dort seine Ankunft noch vor Einbruch des Winters, spätestens jedoch zum Beginn der Expedition, sein Kommen sei dringend erforderlich. Die Boten sind befugt, denjenigen, welche Hinweisen auf den Aufenthalt des Tungdar Silberkralle geben können, eine Entlohnung für ihre Dienste zu zahlen.